

PROTOKOLL	Gremium Sitzung Besprechung	23. Ortschaftsratssitzung
Stadt Karlsruhe	Datum Uhrzeit	Dienstag, 13.09.2016 von 19 bis 19:50 Uhr
		öffentlich
	Ort	Bürgersaal, Rathaus Grünwettersbach
	Vorsitzende Vorsitzender	Herr Ortsvorsteher Rainer Frank
	Protokollführerin Protokollführer	Herr Klaus Schäfer

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 12

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(e)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Mußgnug, Marianne	(a)
Brenk, Marcus	(a)	Noviello, Silke	(e)
Fehst, Peter	(a)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Freiburger, Peter	(e)	Pfannkuch, Tilman	(a, später)
Hepperle, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(e)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(a)

Vorsitzender:

Herr Rainer Frank

Schriftführer:

Herr Klaus Schäfer

Sonstige Teilnehmer:

TOP 1: Herr Eugen Dürr, Ortsverwaltung Wettersbach

Nach der Eröffnung der Sitzung stellt der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 05.09.2016 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 09.09.2016 in der Stadtzeitung und am 08.09.2016 durch den im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat beschlussfähig ist.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Ergebnis der 23. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 13.09.2016 zu

TOP 1 Ortsteilhaushalt Wettersbach – Doppelhaushalt 2017 / 2018

In seiner Haushaltsrede zieht Herr Ortsvorsteher Rainer Frank die Parallele zu Baustellen, die unterschiedlich klassifiziert und gruppiert werden können, sei es nach ihrer Intensität, der Ausprägung als auch nach der Wirkung, abstrakt oder real. Wer schon einmal gebaut hat, weiß dass Baustellen mit Einschränkungen, Unwegbarkeiten und Erkenntnissen verbunden sind, die am Ende aber regelmäßig zu Verbesserungen führen.

Aufgabe der Politik, der Verwaltung aber auch der Bürgerschaft ist es, die gemeinschaftlichen Baustellen der beiden Stadtteile Grünwettersbach und Palmbach nach berechtigten Interessen zum Wohle der Gemeinschaft rechtlich und finanziell abzuwägen und umzusetzen. Handlungsrahmen bietet hierfür der vorgelegte Doppelhaushalt 2017 / 2018.

In seiner Ansprache verweist er weiter auf den vorausgegangenen langen und arbeitsintensiven Prozess der Haushaltsstabilisierung, innerhalb dessen von der Verwaltung und dem Ortschaftsrat vielfältige Vorschläge erarbeitet wurden, die zusammen mit den Vorschlägen aus den weiteren Fachbereichen und Dezernaten in Teilen in einem ersten vom Gemeinderat beschlossenen Maßnahmenkatalog eingeflossen sind, um die finanzielle Handlungsfähigkeit der Stadt zu erhalten. Die Spielräume werden eher enger. Ein weiteres Maßnahmenpaket wird folgen. So mancher mutiger Beschluss wird erforderlich sein, um in Zukunft umzusetzen, nicht unbedingt was wünschenswert und vielleicht auch sinnvoll wäre, zumindest aber das umzusetzen was Notwendig und Dringlich ist. Mit Blick auf die Geschehnisse und Lebensbedingungen in anderen Teilen der Welt, können wir uns dennoch glücklich schätzen, in diesem Land, in dieser Stadt zu leben.

Wie Herr Oberbürgermeister und die Finanzbürgermeisterin dies bereits ausgesagt haben, werden die Ausgaben steigen, die Einnahmen aber nicht auf dem hohen Niveau bleiben. Um einen Stillstand und damit auch Rückschritt zu vermeiden, sind Investitionen unerlässlich. Es gilt damit die Balance zu finden zwischen investieren, konsumieren und konsolidieren. Mit Blick auf den vorgelegten Haushalt sieht Herr Ortsvorsteher Frank diese Balance gewahrt. Gleichzeitig ist erstmals das Ziel erreichbar, einen künftigen Haushalt noch während des laufenden Haushalts zu verabschieden.

Beispielhaft zählt Ortsvorsteher Frank die wichtigsten Haushaltsansätze auf, die nach seiner Auffassung dazu beitragen die beiden Stadtteile voran zu bringen. Schwerpunkt bildet das Sanierungsgebiet, das aus dem Rahmenplan der Höhenstadtteile und dem daraus für die beiden Stadtteile erstellten Grobkonzept, gewachsen ist. Insgesamt 370.000 Euro stehen für Grünwettersbach, für den Ortseingang und weitere Straßenbaumaßnahmen und die Umgestaltung des Lindenplatzes zur Verfügung. Für Palmbach stehen zur Aufwertung der Ortsmitte Henri-Arnaud-Straße und der Sanierung der Talstraße 530.000 Euro zur Verfügung. Für die Kita „Zur Dorfwies“ wird die Finanzierung des Umbaus gesichert. Die städtische Kita erhält eine neue Küche und weitere Einrichtungen. Der Schulhof der Heinz-Barth-Grundschule wird im kommenden Jahr umgestaltet, die Brandschutzmaßnahmen fortgeführt. Neben weiteren Maßnahmen im Hoch- und Tiefbau wird der Kinderspielplatz Thüringer Straße saniert.

Nach dieser Aufzählung bedankt sich Herr Ortsvorsteher Frank bei den Mitarbeitern der Verwaltung und der Fachbereiche, die im Bewusstsein der Finanzlage ihre Anforderungen ausgerichtet haben. Sein Dank gilt auch dem Ortschaftsrat für die konstruktiven Vorberatungen, die mit der einstimmigen Empfehlung des Finanzausschusses für diesen Haushalt abgeschlossen wurden.

Abschließend bedankt er sich auch bei allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Organisationen für die Treue und das ehrenamtliche Engagement.

Im Anschluss an die Haushaltsrede werden nach Teilhaushalten geordnet die Einzelmaßnahmen des Finanzhaushaltes und die größeren Sanierungsmaßnahmen des Ergebnishaushaltes vorgetragen.

Hieraus sind folgende wesentliche Wortmeldungen festzuhalten:

Herr Ortschaftsrat Jourdan äußert sich positiv über die Wiedereinplanung der Mittel für die Sanierung der Talstraße / L623. Durch die Maßnahmen des Regierungspräsidiums blieb für die Umleitungsstrecke in 2016 kein Zeitfenster.

Herr Ortschaftsrat John und Herr Ortschaftsrat Hepperle stellen den Bedarf an Kita-Plätzen und die gute Arbeit des Trägers heraus. Es ist positiv zu werten, dass das alte Schulgebäude Zur Dorfwies dieser Verwendung zugeführt werden konnte. Durch die weiterhin große Nachfrage ist abzuwarten, ob der Pavillon aufgegeben werden kann. Ergänzend erkundigt sich Herr Ortschaftsrat Hepperle über einen möglichen Start der neuen Kita zum Kindergartenjahr 2017 und bittet die Gestaltung der Außenanlagen als wichtige Grundlage für die pädagogische Arbeit zu berücksichtigen.

Bereits zu Beginn der Maßnahme wurde die sportliche Ambition durch das enge Zeitkonzept dargelegt, so Ortsvorsteher Frank. Die Besonderheiten, die ein Umbau nun einmal mit sich bringt, haben sich bestätigt, so dass mit einer Fertigstellung Anfang 2018 zu rechnen ist.

Frau Ortschaftsrätin Seliger wendet sich an die Zuhörer und erläutert die Beratung und die geringe Nachfragen, die in den Vorberatungen begründet sind. Hierauf verweisen verschiedene Ortschaftsräte auf die Ausführungen in der Haushaltsrede.

Auf seine Nachfrage wurde Herr Ortschaftsrat Jourdan bestätigt, dass bei den Wohnhäusern neben der Erneuerung der Fenster in der Busenbacher Straße keine akuten Renovierungen anstehen.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, stellt Herr Ortsvorsteher Frank den Doppelhaushalt 2017 / 2018 zur Abstimmung.

Beschluss: einstimmig

Der Ortschaftsrat stimmt, nach Vorberatung im Finanzausschuss, dem Entwurf des Ortschaftshaushaltes Wettersbach für die Haushaltsjahre 2017 / 2018 zu.

Ergebnis der 23. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 13.09.2016 zu

TOP 2 Beherbergungsgewerbe / Hotel in Wettersbach

Frau Ortschaftsrätin Mußnug begründet den Antrag zu einem Herbergsbetrieb in Wettersbach durch ihre Fraktion mit verschiedenen Gründen. So bezeichnet sie mit der Nähe zur Autobahn die Zugehörigkeit zum Naturpark Schwarzwald und steigender Bedarf der neuen Messe als Hauptpunkte. Mit einer Ergänzung der bereits vorhandenen Kapazitäten könnten zudem noch weitere Arbeitsstellen vor Ort geschaffen werden. Sie verweist auch auf einen Antrag aus 2010, der damals jedoch abschlägig beurteilt wurde. Mit diesem Antrag soll eine erneute Prüfung angeschoben werden.

Der Vorsitzende berichtet in seiner Antwort von einem Hotelgutachten, das Ende Juli 2016 durch Frau Bürgermeisterin Luczak-Schwarz in Auftrag gegeben wurde. Hier soll stadtweit, einschließlich der Höhenstadteile, nach Standorten gesucht werden. Das Gutachten soll im Frühjahr 2017 in den gemeinderätlichen Gremien vorgestellt werden.

Ergänzend fügt Herr Ortschaftsrat Hepperle zu, dass auch aus dem privaten Bereich immer wieder Anfragen nach Übernachtungsmöglichkeiten in Wettersbach nachgefragt werden. Er macht deutlich, dass eine Umwidmung von Mietwohnungen in Ferienwohnungen nicht in Frage kommen darf. Herr Ortsvorsteher Frank betont, dass die Interessenlage für das neue Gutachten etwas anders gelagert ist. Das Gutachten soll auf Grund einer sehr detaillierten Umfrage genaue Daten liefern. Für den Bereich Wettersbach ist die Ortsverwaltung Wettersbach eingebunden. Er schlägt vor, dass zunächst das Gutachten abgewartet und nach Fertigstellung erneut im Ortschaftsrat diskutiert werden soll.

Ohne weitere Diskussion wird diesem Vorgehen zugestimmt.

**Ergebnis der 23. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
13.09.2016 zu**

TOP 3 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 23

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-**Wettersbach**

am Dienstag, 13. September 2016 im Bürgersaal des Rathauses Grünwettersbach, Am
Wetterbach 40 76228 Karlsruhe.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Ursula Seliger

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Datum

Datum

Rainer Frank

Klaus Schäfer